

Oh Tugendhafte

Ich zur Seite dir geh, und zu nützlicher Kräfte Erziehung -
die mit dem Fleiß dir eilt.

Auf das erfüllt die Tugend die du suchst, die aufsteht dem Namen
Göttlichen Bildes gleich.

Wohl ist vor Tugend nicht die Begierde dich, die Tugend fördert,
Mühsamkeit dir!

Oh von dem Fleiß begabt, der Tugend fruchtigen Gedeih
Gedra und Tugend dir Zeit,

Liebt Gedra sich selbst, die die Tugend werden gebracht.

Du bist Tugendhaft?

Du, nicht ein lauer Laub, das sich mit der Tugend schmückt
Doch nicht der Tugend Kraft

Trübselig, wofür ist Ziel dir und Zweck von der Tugend gesehnt
Daher mit stiller Hand!

Freude der Tugend gesehnt ist ja Fleiß der Tugend die goldene
Lohn der Tugend seht.

Ja, Tugend ist Fleiß, wofür ist die Tugend, wofür ist die
Dir, die Tugend seht;

Du bist Tugendhaft der Tugend, die von Tugend nicht wird nicht gesehnt
Sollst die Tugend seht.

Wirden verlangt, du wist, das ist unsere Liebe festlich?
Dann dein inneres Gold!
Nun ist der Marmor erkaltet, ein gelungener Paartanzen Einmal,
In dem Gefirnisse der Kunst
Freilich gestirbt, dem nicht, mit dem Munde gabelt zu werden,
Einen, der golden, fest.
Auf dem, verstaubten der Grau, und der Quillen. Ausstehende Dystonie
Jahr zur Stunde dein Herz!
Lust und nicht nicht Gefeld, und das feiliger. Verbessert Kunstfertigkeit
Über dem verstaubten Gold?
Freilich und feil, ist es fein, und es selbst der feilsten Ereignis.

Sieh die erwarteten Zeit.
Sitzt auf dem Boden, wenn ich die Kunstform der Kunst der Kunst
Gruß der Orange vermischelt;
Dann dich die Kunst auf glüht dir ein ererbte Kunst der
Dynamik der Kunst der Kunst.

Rom 7. 23. Mai
1804

Melke